

## Niederschrift

über die

**Sitzung des Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit des Rates der Stadt Sundern (Sauerland)  
am Mittwoch, dem 28.02.2024 im Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 59846 Sundern**

### Anwesend waren:

I Ausschussvorsitzender Schauerte

II Die Ausschussmitglieder:

Allefeld, Markus  
Bahde, Andreas  
Becker, Friedrich  
Bergfeld, Klaus  
Biefeld, Ulla  
Brinkschulte, Theodor  
Fehling, Hanns-Rüdiger  
Hoffmann, Udo  
Klammt, André  
Klein, Hans  
Lange, Stefan  
Mühlberger-Großmann, Karin  
Schmidt, Corinna  
Simon, Guido  
Stechele, Michael  
Winter, René

Entschuldigt fehlte:

Hoffmann, Tim  
Niesel, Titus  
Tolle, Maximilian

III Von der Verwaltung:

BM Willeke, Leinweber, Plebs, Schäfer, Stratmann, Vielhaber

Beginn der Sitzung: 17:34 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

### Tagesordnung:

zust. Abtl.    Vorlagen-Nr.

#### I. Öffentliche Sitzung

- |    |  |     |       |
|----|--|-----|-------|
| 1. | Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit sowie Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit am 06.02.2024, öffentlicher Teil. |     |       |
| 2. | Windenergienutzung im Stadtgebiet Sundern<br>hier: Antrag der CDU-Fraktion   | 3.0 | 588/X |
| 3. | Antrag der SPD-Fraktion zum Neubau der Realschule  | 3.3 | 602/X |
| 4. | Kinderspielplatz in der Innenstadt<br>hier: Antrag der FraktionWISU vom 01.02.2024   | 3.1 | 598/X |

5.	Schadstoffuntersuchung aller städtischen Schulen	3.3	600/X
6.	Sanierung der Realschule Sundern	3.3	553/X 3. Ergänzung
7.	Bericht des Zentrumsmanagements der Stadt Sundern	3.0	611/X
8.	Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 26 "Ferienhausanlage Amecke"; Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. A 26 „Ferienhausanlage Amecke“, OT Amecke hier: Beschluss über das Ergebnis der Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB; Satzungsbeschluss	3.1	296/X 4. Ergänzung
9.	Straßen- und Wegekonzept der Stadt Sundern (Sauerland) 2024 - 2028	3.2	104/X 3. Ergänzung
10.	Haushaltsplanaufstellung 2024 hier: Fachbereich 3	3.0	603/X
11.	Anfragen und Informationen		
11. 1	Grünschnittarbeiten Westenfeld		
11. 2	Rückbau Freibad		
11. 3	Personalsituation Fachbereich 3		
11. 4	Inklusionshotel am Seehof		
11. 5	Klimamanager für die Stadt Sundern		
11. 6	Ersatzbepflanzung Radwegbau		
11. 7	Zeitplan Bauprojekte		

## I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit sowie Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Nachhaltigkeit am 06.02.2024, öffentlicher Teil.

---

AV Schauerte begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, alle Gäste, sowie den Bürgermeister Willeke und die Verwaltungsmitarbeiter. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

AV Marcus Schauerte ist Berichterstatter für den Rat.

Anmerkung zu der Niederschrift des öffentlichen Teils werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird anerkannt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt AV Schauerte vor, die Tischvorlage „Bericht des Zentrumsmagements der Stadt Sundern“ als TOP 7 in die Tagesordnung mit aufzunehmen. Der Antrag wird  **einstimmig** angenommen.

2. Windenergienutzung im Stadtgebiet Sundern  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 588/X vom 19.01.2024 zugrunde.

RM Simon erfragt, ob es alternative Pläne zu Flächen im Bereich Wildewiese gibt, die sich evtl. durch eine Planung der Bezirksregierung überschneiden würden.

FBL Ohlig erläutert, dass es letzte Woche dazu einen Termin mit der Bezirksregierung gegeben hat. FBL Ohlig stellt den Flächennutzungsplan vor. Er erläutert, dass die in Gelb dargestellten Flächen die Konzentrationszonen sind, welche auch im Flächennutzungsplan rechtswirksam dargestellt sind. Die Violetten Flächen sind die, welche im Vorentwurf des Regionalplans als Windenergiebereich dargestellt werden. Die schraffierten Bereiche sind die Flächen, wo bereits Projektierer WKA planen. Die städtischen Flächen werden Grün dargestellt. Wichtig ist, dass nicht nur in den Windenergiebereichen WKA's erbaut werden können, sondern auch in den künftigen Positivflächen und auch in den wirksamen Konzentrationszonen.

RM Bahde unterstützt den Antrag.

RM Fehling ergänzt, dass der Flächennutzungsplan vll. Ende 2025 zu Tragen kommt. Gibt es da Möglichkeiten, Einsprüche zu erheben? RM Fehling möchte sicherstellen, dass auf städtischen Flächen, trotzdem Gebaut werden kann. Die Windenergie ist eine wichtige Einnahmequelle.

FBL Ohlig erläutert, dass die Flächen in Wildewiese, am Klarenberg und in Röhrenspring aus städt. Sicht zur Verfügung stehen. Diese Flächen sind planungsrechtlich unbedenklich.

RM Fehling erfragt, wie viele Windenergieanlagen die Stadt Sundern tatsächlich bauen kann.

FBL Ohlig weist darauf hin, dass auf die Veröffentlichung des Regionalplans gewartet werden muss. Eine verlässliche Auskunft kann daher nicht gegeben werden.

RM Becker erläutert, dass zwei Kernzonen für Windenergiebereiche errichtet werden sollen. Eine Zone am Möhnesee und Arnsberger Wald und eine Zone um Warstein. Damit möchte man eine Zerspannung verhindern und um Akzeptanz in der Bevölkerung werben.

RM Klammt bittet die Verwaltung um die Veröffentlichung der Karte.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung.

JA	NEIN	Enthaltung
13	2	0

Der Fachausschuss Planung und Nachhaltigkeit empfiehlt dem Rat der Stadt Sundern, dass – zunächst bis zur endgültigen Entscheidung des Regionalrats über die Flächen zur Windenergienutzung voraussichtlich im Jahr 2025 – keinerlei Positivplanungen im Zusammenhang mit weiteren Flächen (also über die Windenergiebereichs- (WEB)Flächenkulisse des Regionalplanentwurfs hinaus) zur Nutzung von Windenergie auf dem Gebiet der Stadt Sundern vorgenommen bzw. eingeleitet werden. Sämtliche Anträge in diesem Zusammenhang sind von der Verwaltung demnach abzulehnen bzw. zurückzustellen. Die Stadt Sundern wird unabhängig davon versuchen, auf die Flächenkulisse der WEB-Darstellung im Rahmen des im Sommer 2025 anstehenden Beteiligungsverfahrens Einfluss zu nehmen.

### 3. Antrag der SPD-Fraktion zum Neubau der Realschule

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 602/X vom 13.02.2024 zugrunde.

RM Stechele stellt den Antrag vor. Er betont, dass die Variante 3 die beste Option ist und dass der Neubau der Realschule jetzt schnell vorangetrieben werden soll. Weiter geht RM Stechele auf den Arbeitskreis ein, welcher laut Antrag der SPD errichtet werden soll. Probleme, welche bei Großprojekten entstehen können, können effizienter gelöst werden, wenn sich bei konkreten Fragestellungen die Politik, die Verwaltung und die Betroffenen kurz zusammensetzen. Als 3. Punkt geht es um die Weiterplanung der jetzigen Realschule. Die Folgenutzung muss jetzt bereits geklärt werden.

SkB Winter schließt sich dem Antrag der SPD an. Er regt an, dass in der jetzigen Planungsphase geprüft werden muss, ob zum Beispiel, serielles Bauen eine Möglichkeit ist. Weiter muss die Abwicklung geprüft werden. Will man einzelne Lose oder einen Komplettauftrag vergeben? Ebenfalls muss über ein alternatives Betreibermodell nachgedacht werden.

FBL Ohlig sieht eine zeitnahe, offene Gesprächsrunde für sinnvoll. Einen neuen Arbeitskreis hält FBL Ohlig nicht für sinnvoll. Eine regelmäßige Berichterstattung kann auch in diesem Ausschuss erfolgen. Weiter geht FBL Ohlig auf den alternativen Standort der neuen Realschule ein. Der „Osterfeuerplatz“ gegenüber der jetzigen Realschule ist nach einer Untersuchung nicht geeignet. Durch ein Gefälle von 10 Metern müsste ein Teil des Gebäudes auf Stützen errichtet werden. Dies würde Mehrkosten von circa 3 Mio. Euro bedeuten.

RM Bahde ist es wichtig, dass bei einer so hohen Investitionssumme alle potentiellen Einsparungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden. Ein Investoren- oder Partnermodell wäre eine Möglichkeit. Ein gewisser Spielraum muss der Stadt behalten bleiben.

RM Allefeld kritisiert den Antrag der BfS-Fraktion über den Neubau eines Gymnasiums in der Innenstadt. Mit dem Neubau einer Realschule auf dem Bildungshügel, können Synergieeffekte für das Gymnasium und der Hauptschule entstehen. Weiter hält es RM Allefeld für eine gute Idee, neben dem Ausschuss noch Treffen mit Experten und Politik abzuhalten, um so weitere Ideen zu sammeln. Die Folgenutzung der alten Realschule ist zwar wichtig, allerdings ist die Priorität von anderen Projekten höher einzustufen.

RM Bergfeld schließt sich RM Allefeld an. Ein Expertenkreis sollte sich hierzu bilden, welcher enger mit dem Planungsbüro zusammenarbeitet. Das Gelände der alten Realschule muss später vermarktet werden um die Kosten der neuen Realschule reduzieren zu können.

RM Stechele entgegnet, dass dies die Intention des Antrages ist. Es muss geklärt werden, welche Möglichkeiten der Vermarktung für die alte Realschule bestehen. Ein Arbeitskreis soll nur temporär bis zur Bauphase errichtet werden. Weiter kritisiert RM Stechele die Aufgabenabgrenzung zu anderen Ausschüssen.

RM Bahde erläutert, dass grundsätzlich jeder über ein im nicht Eigentum befindlichen Grundstück, Planungen vornehmen darf. Daher wurde das Grundstück für den Neubau eines Gymnasiums in der Innenstadt, welches in jedem InSek-Verfahren enthalten war, gewählt.

SkB Winter erfragt, inwieweit die Leistungsphase 0 mit in den neuen Arbeitskreis integriert werden soll. Er bittet darum, dass die Planungen gebündelt werden. Viele Ausschüsse beschäftigen sich mit den gleichen Themen, dies muss koordiniert werden.

FBL Ohlig erläutert, dass bereits ein pädagogisches Konzept erstellt wurde. Weiter erklärt Ohlig, dass es auf dem Bildungshügel ein Mobilitätsproblem gibt. Hierfür wären zusätzlichen Flächen wünschenswert. FBL Ohlig stimmt RM Stechele zu, dass die Aufgabenabgrenzung in den Ausschüssen besser abgesprochen werden muss.

RM Bahde bittet darum, zu prüfen, ob die weiteren Großprojekte personell und finanziell zu bewältigen sind.

FBL Ohlig erläutert, dass die Haushaltsplanung so erstellt wurde, dass die Projekte durchführbar sind. Ein Projekt wird an Planungsbüros vergeben und dann begleitet. Die Verwaltung erarbeitet also nicht alle Planungsphasen selber.

RM Stechele appelliert nochmal an einen strickten und disziplinierten Beratungsablauf. Hierzu kann eine Excel-Tabelle mit aktuellen Informationen zu allen Projekten ausschussübergreifend helfen. Die Folgenutzung der Realschule muss nicht unbedingt vollends bis zum Sommer geklärt sein, allerdings sollte dies zeitnah beraten werden.

RM Hoffmann priorisiert den Start der neuen Realschule. Weitere Themen, wie die Anschlussnutzung der alten Realschule können dann noch beraten werden.

AV Schauerte erfragt, ob die SPD Fraktion mit einer regelmäßigen Berichterstattung im Ausschuss zufrieden wäre und somit den Punkt 2 des Antrages „Errichtung eines Arbeitskreises“ zurückziehen würde.

RM Stechele sieht in einer regelmäßigen Berichterstattung keinen Ersatz eines Arbeitskreises.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung über die Anträge der SPD und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

#### **Abstimmung über den Antrag der SPD**

JA	NEIN	Enthaltung
5	11	0

#### **Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung**

JA	NEIN	Enthaltung
12	3	1

1.)

Gemäß dem Antrag der SDP beschließt der Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit, den Neubau der Realschule neben der Hauptschule (Variante3) weiterbearbeiten zu lassen.

2.)

Der Ausschuss beschließt den Antrag der SPD einen Arbeitskreis zu errichten auch vor dem Hintergrund des geplanten Umgangs mit einem ähnlich lautenden Antrag der FDP, der noch im HFA zu behandeln ist, abzulehnen.

3.)

Der Ausschuss beschließt, die Folgenutzung des derzeitigen Realschulgebäudes erst zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten zu lassen, z.B. wenn die konkrete Planung für den Neubau steht.

4. Kinderspielplatz in der Innenstadt  
hier: Antrag der FraktionWISU vom 01.02.2024

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 598/X vom 06.02.2024 zugrunde.

RM Klein stellt den Antrag vor. Ein Kinderspielplatz in der Innenstadt dient der Förderung des sozialen Verhaltens der Kinder und dient der Belebung der Innenstadt. Ein Termin mit dem Ortsvorsteher Georg Te Pass hat bereits stattgefunden. Der Standort an den Parkplätzen ist allerdings vom Tisch, da geeignetere Plätze vorgestellt wurden. Gegenüber von Rossmann, gibt es ein Gebäude welches der Stadt gehört. Dieses Gebäude soll abgerissen werden. Ein Spielplatz wäre dort ein geeigneter Standort. Dieser Antrag soll allerdings im Jugendhilfeausschuss beraten werden. RM Klein bittet um eine Wiederholung im Jugendhilfeausschuss.

RM Lange stellt den Antrag auf Abstimmung.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung.

JA	NEIN	Enthaltung
15	1	0

Der Antrag der WISU-Fraktion wird zurück in die Fraktion verwiesen und soll im nächsten Jugendhilfeausschuss beraten werden.

## 5. Schadstoffuntersuchung aller städtischen Schulen

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 600/X vom 13.02.2024 zugrunde.

RM Bahde stellt den Antrag vor. Die Intention des Antrages ist es, sowohl die Kinder als auch die städtischen Mitarbeiter zu schützen. Der Rat ist dazu verpflichtet, dies zu gewährleisten. Daher müssen alle städt. Schulen auf Schadstoffe untersucht werden. Die Verwaltung soll einen Vorschlag unterbreiten, wie in den nächsten 3-4 Jahren alle Schulen untersucht werden können.

FBL Ohlig erfragt, welche Untersuchungen genau angestellt werden sollen.

RM Bahde sieht die Raumluftmessung als maßgebend. Die gesundheitliche Gefährdung muss ausgeschlossen werden. Das Schadstoffgutachten aus dem Jahr 2001 sollte zudem den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

RM Stechele erfragt, ob sich seit der Untersuchung von 2001 etwas geändert hat. Alle Schulen wurden untersucht. Weiter geht RM Stechele auf das Schadstoffgutachten der Realschule ein, welches zur kompletten Einsicht bereitliegt. Die Möglichkeit der Einsicht sollte dann auch genutzt werden.

SkB Winter hält ein komplettes Schadstoffgutachten für nicht zielführend. Die Risiken, welche für die Nutzer entstehen, sind meist gering. Daher wäre eine einheitliche Begehung aller Schulen mit einer Checkliste zielführender um minimal invasiv eine Lösung zu finden. Den Aufwand eines Gutachtens, wie bei der Realschule, ist zu teuer.

RM Lange bestätigt, dass die Verantwortung für die Sicherheit bei dem Rat liegt. Allerdings bedarf es auch eines Vertrauens in die Verwaltung, welche mit Fachleuten zusammenarbeitet, um solche Themen zu bewerten. Weiter kritisiert RM Lange die Verbreitung von Falschaussagen in den sozialen Medien.

RM Bahde nimmt das Schadstoffgutachten der Realschule als Anlass auch alle anderen Schulen überprüfen zu wollen. Es reicht nicht aus, erst bei einer Sanierung von städt. Gebäuden zu handeln.

RM Bahde schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen, wenn die Verwaltung einen Vorschlag unterbreitet, wie noch in diesem Jahr mit entsprechen Maßnahmen begonnen werden kann und in einem absehbaren Zeitraum von 3-4 Jahren alle Gebäude untersucht werden.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung, den Antrag der BfS wieder in die Fraktion zu verweisen.

JA	NEIN	Enthaltung
9	0	6

Der Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit beschließt, den Antrag der BfS zurück in die Fraktion zu verweisen.

#### 6. Sanierung der Realschule Sundern

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 553/X 3. Ergänzung vom 14.02.2024 zugrunde.

RM Bahde erfragt, ob der Ort für den Neubau der Realschule jetzt endgültig feststeht, denn das Gutachten über die Mehrkosten von 3 Mio. Euro bei einem anderen Standort, wurde heute erst vorgestellt.

FBL Ohlig erläutert, dass die erweiterte Variantenbetrachtung ergeben hat, dass weiterhin die Variante 3 von der Verwaltung präferiert wird. Die Variantenbetrachtung wird allen Ratsmitglieder zur Verfügung gestellt.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung.

Der Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit empfiehlt dem Rat **einstimmig**, dass die Verwaltung die vorgestellte Variante 3 (einen Schulneubau auf dem Grundstück neben der Hauptschule zu errichten) weiterverfolgt und eine entsprechende Planung dazu erstellen lässt.

#### 7. Bericht des Zentrumsmanagements der Stadt Sundern

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 611/X vom 27.02.2024 zugrunde.

Zentrumsmanager der Stadt Sundern, Herr Leinweber, stellt einen Bericht über die Tätigkeiten des Zentrumsmanagements vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

AV Schauerte bedankt sich für die Ausführungen.

Der Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### 8. Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 26 "Ferienhausanlage Amecke"; Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. A 26 „Ferienhausanlage Amecke“, OT Amecke hier: Beschluss über das Ergebnis der Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB; Satzungsbeschluss

---

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 296/X 4. Ergänzung vom 29.01.2024 zugrunde.

SkB Biefeld erfragt, wie dem Arten und Biotop sterben entgegengewirkt wird. Dies geht nicht genau aus der Vorlage hervor.

ABL Schäfer erläutert, dass nach dem Umweltbericht und dem Artenschutzgutachten gehandelt wurde. Der Kreis hat diesem zugestimmt. Für den A 26 wurde gegengesteuert.

RM Becker erfragt, wann der Bebauungsplan rechtskräftig wird.

ABL Schäfer erläutert, dass dieser mit der Veröffentlichung in der Zeitung rechtskräftig wird. Dies kann aber erst nach dem Ratsbeschluss am 20.03.2024 passieren.

RM Bahde unterstützt den Beschlussvorschlag. Allerdings wäre ein Mobilitätskonzept wünschenswert gewesen.

AV Schauerte bitte um die Abstimmung.

Der Beschluss wird **einstimmig** angenommen.

Für den Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit:

Der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit nimmt zur Kenntnis, dass die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. A 26 „Ferienhausanlage Amecke“ gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 24.10. bis einschließlich 23.11.2023 durchgeführt wurde.

Die Bekanntmachung hierzu erfolgte am 29.06.2023.

Aufgrund des in diesem Zeitraum stattgefundenen Cyberangriffs auf die IT Südwestfalen und den damit verbundenen Folgen für die Offenlegung wurde diese im Zeitraum vom 11.12.2023 bis einschließlich 16.01.2024 wiederholt. Die Bekanntmachung hierzu erfolgte am 06.12.2023.

Der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit nimmt weiter zur Kenntnis, dass im Rahmen der Offenlegung seitens der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen wurden.

Zu den im Rahmen der Offenlegung gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen empfiehlt der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit dem Rat der Stadt Sundern entsprechend der in der Anlage 6 abgedruckten Abwägung zu beschließen.

Zu den postalisch eingegangenen Stellungnahmen gem. § 4 Abs. 2 BauGB empfiehlt der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit dem Rat der Stadt Sundern wie folgt zu beschließen (s. Anlage 7):

1. Schreiben des BUND vom 08.11.2023 (Gemeinsame Stellungnahme des LNU, BUND und NABU)  
Der BUND begrüßt die besondere Unterschützstellung der gesetzlich geschützten Quellen und Quellsiepen im Bebauungsplan.

Der Hinweis, dass dem Arten- und Biotopsterben entgegengesteuert werden muss, wird zur Kenntnis genommen.

2. Schreiben der Vodafone vom 29.11.2023

Einwände werden nicht geltend gemacht.

3. Schreiben der Arbeitsagentur vom 05.01.2024

Keine Änderungen oder Anregungen zum Planvorhaben.

4. Schreiben der Vodafone vom 16.01.2024

Einwände werden sowohl bei der Neuaufstellung als auch Aufhebung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht.

Der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit empfiehlt dem Rat der Stadt Sundern die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 26 „Ferienhausanlage Amecke“ und die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. A 26 „Ferienhausanlage Amecke“ gem. § 10 BauGB als Satzung zu beschließen.

---

9. Straßen- und Wegekonzept der Stadt Sundern (Sauerland) 2024 - 2028

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 104/X 3. Ergänzung vom 10.01.2024 zugrunde.

SkB Winter regt an, mit standardisierten Bauweisen zu arbeiten um effizienter und kostengünstiger zu arbeiten.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung.

Die Abstimmung ist **einstimmig**.

Der Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit des Rates der Stadt Sundern (Sauerland) empfiehlt dem Rat der Stadt Sundern (Sauerland) die Beschlussfassung.

---

10. Haushaltsplanaufstellung 2024  
hier: Fachbereich 3



Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 603/X vom 13.02.2024 zugrunde.

FBL Ohlig erläutert die Vorlage. Die Haushaltsplanaufstellung beschränkt sich auf die Maßnahmen die personell und finanziell machbar sind. Daher wurden die Mittel für die Innenstadtentwicklung fast auf „Null“ gesetzt. Das InSek von 2014 hat keine Gültigkeit mehr. Es muss überlegt werden, wie mit dem InSek umgegangen werden kann, denn auch das Haus für Kultur und Begegnung ist so nicht mehr umsetzbar.

Es müssen Projekte angestoßen werden, die förderfähig sind. Weiter wurden viele Ermächtigungsübertragungen getätigt, welche dann zu Verzerrungen in der Darstellung führen. Es werden Mittel, die in 2023 nicht benötigt wurden, im Haushalt 2024 nutzbar sein. Die Mittelansätze sind dadurch niedriger.

RM Bergfeld erfragt, ob der damalige Antrag der CDU und der Grünen über 40.000 Euro für Sanierungen und dem Aufbau von PV Anlagen, welcher nicht umgesetzt wurde, wieder mitberücksichtigt werden kann.

FBL Ohlig entgegnet, dass eine Priorisierung von Anträgen erfolgen musste, da die Abarbeitung aufgrund der personellen Lage schwierig ist. FBL Ohlig bittet alle Fraktionen abzuwägen, welche Anträge wichtig sind.

RM Stechele erfragt, ob es einen Überblick darüber gibt, wie hoch die Summe der zu übertragenden Mittel aus dem letzten Jahr sein wird. Weiter erfragt RM Stechele, wie flexibel die Priorisierung von Anträgen ist, denn die geplanten Straßen- und Brückensanierungen sind teilweise unvollständig oder falsch priorisiert.

Kämmerer Stratmann erläutert, dass es für den nächsten Haupt- und Finanzausschuss eine Vorlage zu dem Thema Ermächtigungsübertragungen geben wird. Dazu wird es eine Übersicht über alle Beträge geben, welche von der Übertragung betroffen sind.

FBL Ohlig erläutert, dass die Brücke in Hachen problematisch ist. Die Brücke soll als Radweg qualifiziert werden. Dann gäbe es Fördermittel von 90 % für den Ausbau. Die Priorisierung der Straßenbaumaßnahmen ist nicht abschließend, Vorschläge und Kriterien werden gerne entgegengenommen.

AV Schauerte bittet um die Abstimmung.

Der Fachausschuss für Planung und Nachhaltigkeit des Rates der Stadt Sundern nimmt die Ausführungen der Verwaltung **einstimmig** zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Sundern, den Teilaushalt für den FB 3 zu beschließen.

## 11. Anfragen und Informationen

---

### 11.1 Grünschnittarbeiten Westenfeld

FBL Ohlig informiert über die L606 Westenfeld. Hier wird für zwei Tage eine Ampel aufgestellt, um Grünschnittarbeiten durchzuführen.

### 11.2 Rückbau Freibad

Der Rückbau des Freibades beginnt zeitnah. Rodungsarbeiten wurden bereits durchgeführt.

### 11.3 Personalsituation Fachbereich 3

Die Personalsituation in Fachbereich 3 ist schlecht. Knapp die Hälfte der Stellen ist ab Ende März nicht besetzt. Zwei Stadtplanerstellen sind nicht besetzt und die Stelle im Verwaltungsbereich der Stadtpla-

nung ist durch einen Renteneintritt ab Ende März ebenfalls nicht mehr besetzt. Die Resonanz der Stellenausschreibungen ist dürftig.

#### 11.4 Inklusionshotel am Seehof

Das Inklusionshotel wird nach heutigem Stand nicht gebaut. Der Investor hat auch keine neuen Pläne vorgestellt.

#### 11.5 Klimamanager für die Stadt Sundern

Die Bearbeitungszeit auf Bundesebene liegt bei bis zu einem Jahr. Daher wird vor Ende des Jahres sicherlich kein Klimamanager eingestellt.

#### 11.6 Ersatzbepflanzung Radwegbau

Eine Baumreihe von 43 Stileichen wird am Verbindungsweg zwischen Stockum und Allendorf als Ersatzbepflanzung für den Bau des Radweges Sundern-Sorpesee-Hachen errichtet.

#### 11.7 Zeitplan Bauprojekte

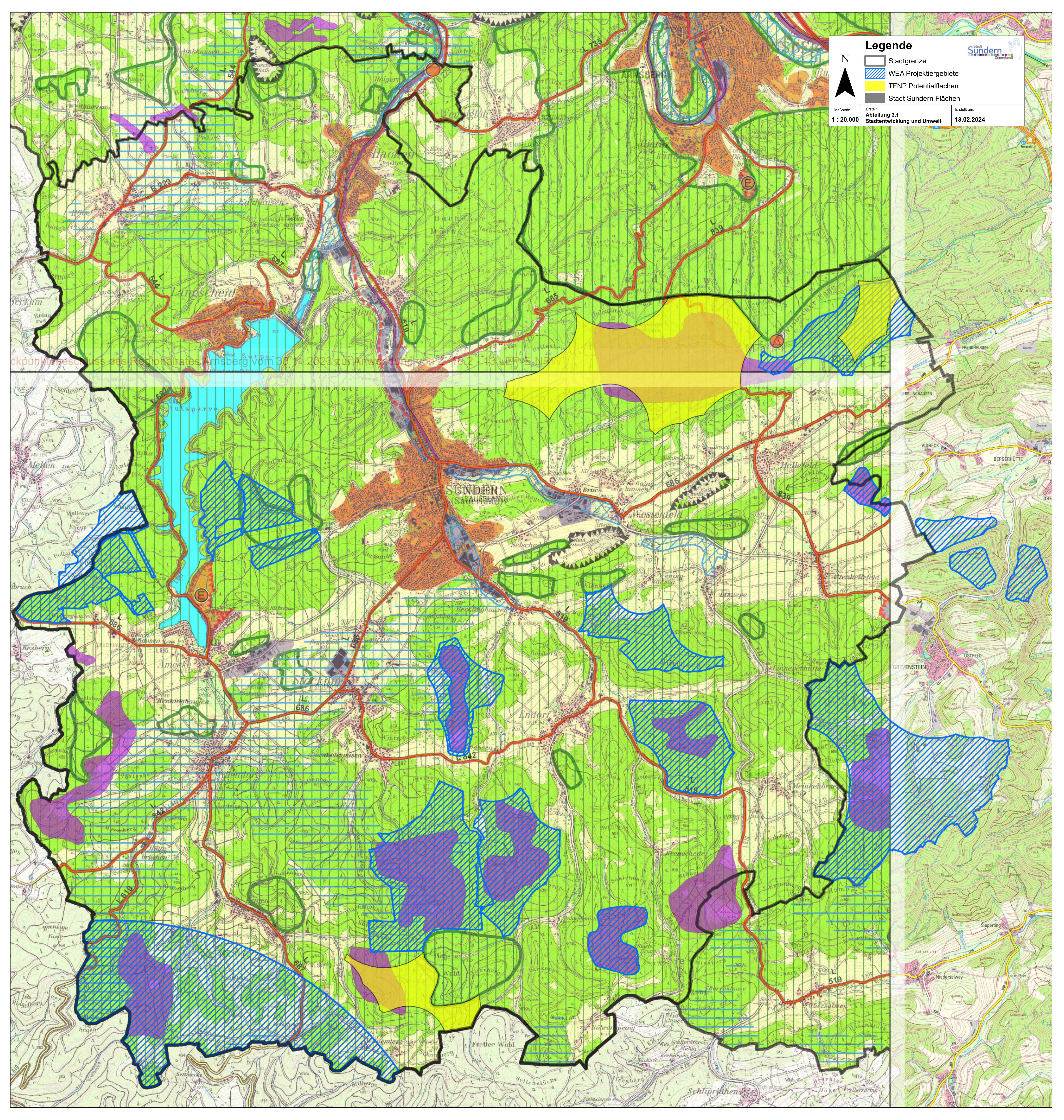
RM Simon erfragt, wie der Zeitplan für den Bau des Baubetriebshofes aussieht und in welcher Planungsphase sich die neue Feuerwehrrache befindet.

FBL Ohlig antwortet, dass sich das neue Gebäude der Feuerwehr in der Planungsphase 0 befindet. Des Weiteren haben die Erdbaumaßnahmen für den Baubetriebshof begonnen.

AV Schauerte beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:03 Uhr.

Marcus Schauerte  
Ausschussvorsitzender

Stefan Springer  
Schriftführer



**Legende**

- Stadtgrenze
- WEA Projektgebiete
- TFNP Potentialflächen
- Stadt Sundern Flächen

Maßstab: 1 : 20.000  
Erstellt: Abteilung 3.1 Stadtentwicklung und Umwelt  
Erstellt am: 13.02.2024

Stadt Sundern (Sauerland)

Abkürzung des Regionalrates Arnberg vom 30.11.2023 zur Anweisung des Regionalrates vom 13.02.2024

# Stadt Sundern

Generalsanierung der Realschule Sundern

Variantenvergleich | Variante 4, Stand 28.02.2024



# Inhalt



1. Variantenübersicht
2. Lage Bestands- und Alternativgrundstücke
3. Besonderheiten Alternativgrundstück
4. Konzeptideen
5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie
6. Variantenbewertung
7. Resümee / Empfehlung

# 1. Variantenübersicht

## 1. Variantenübersicht

### Beschreibung Variante 4

#### **Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück**

##### Maßnahmen:

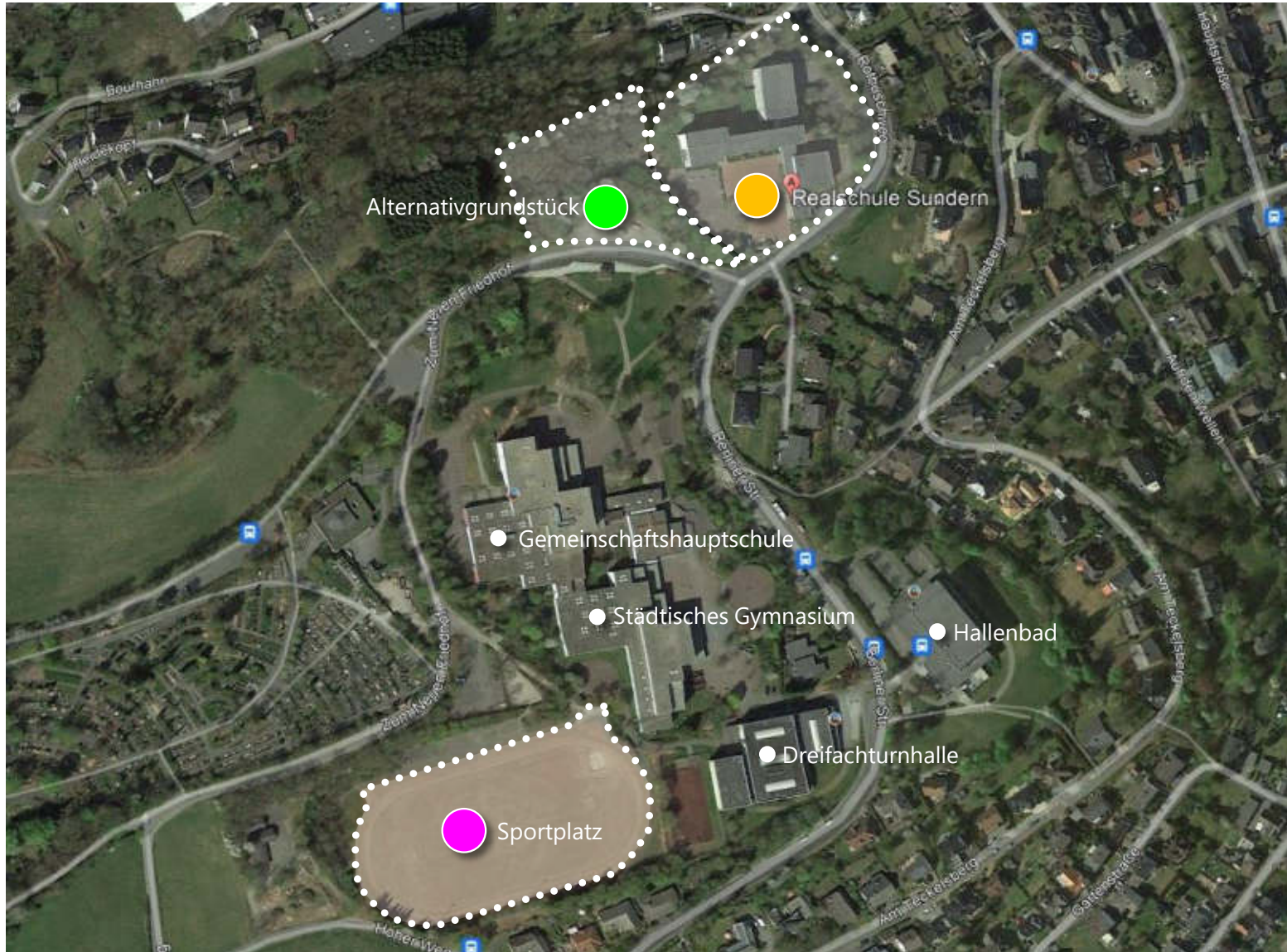
1. Festlegung des alternativen Grundstücks
2. Planung und Genehmigung des Neubaus
3. Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
4. Neubau des finalen Schulgebäudes
5. Umzug der Realschule in das fertiggestellte Gebäude
6. Veräußerung der Bestandsliegenschaft oder Rückbau des Bestandsgebäudes für alternative Nutzung (kostenrelevant!)

## 2. Lage | Bestands- und Alternativgrundstücke





## 2. Lage | Bestands- und Alternativgrundstücke

Luftbild



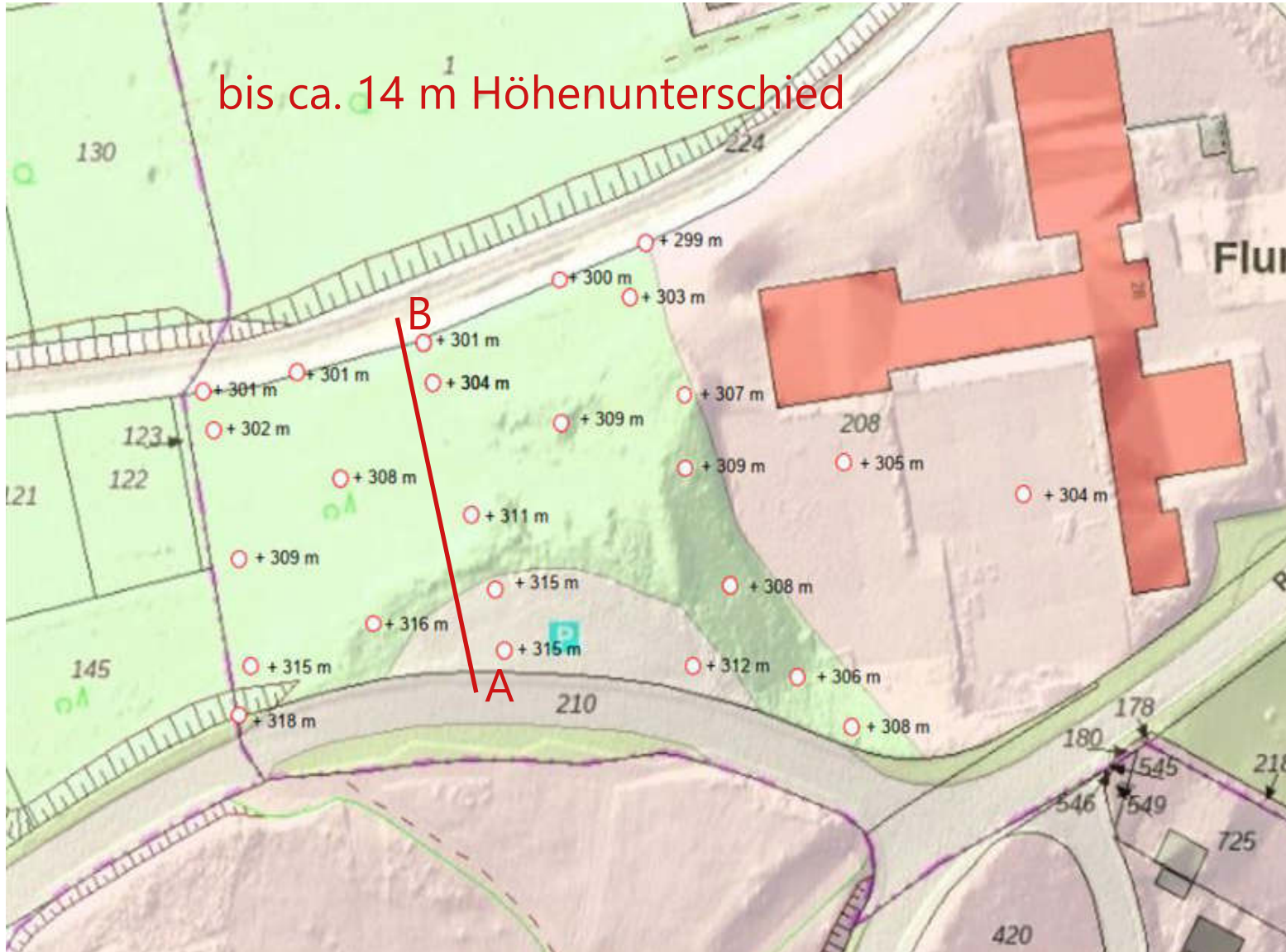
### Lage

-  Bestandsgrundstück für Sanierung / Neubau
-  Alternativgrundstück für Neubau
-  Optionales Grundstück für Auslagerung

# 3. Besonderheiten Alternativgrundstück

### 3. Besonderheiten Alternativgrundstück

#### Höhenplan | Höhenpunkte

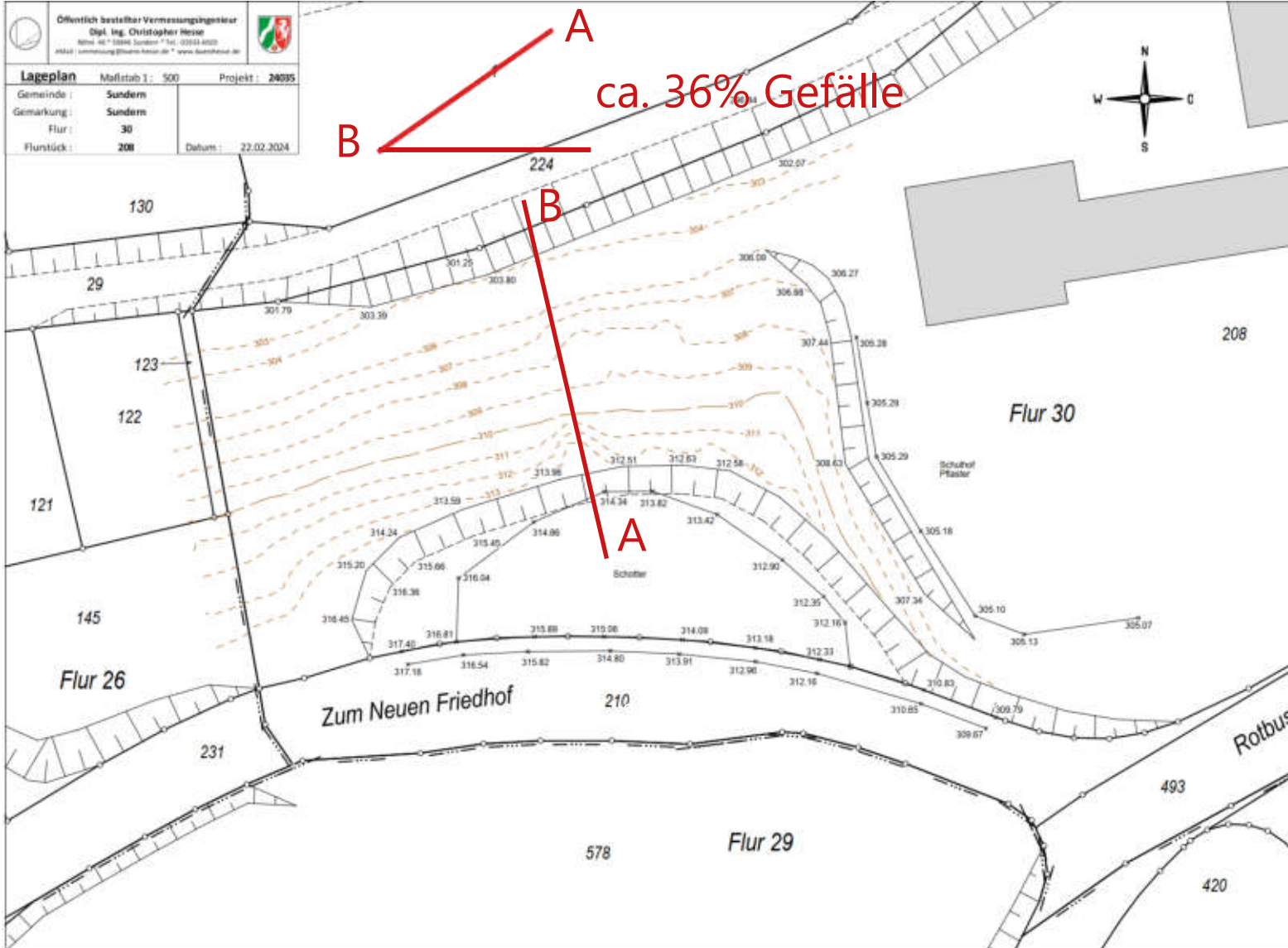


#### Höhen

max. 301 -315 m NHN

### 3. Besonderheiten Alternativgrundstück

#### Höhenplan | Höhenlinien

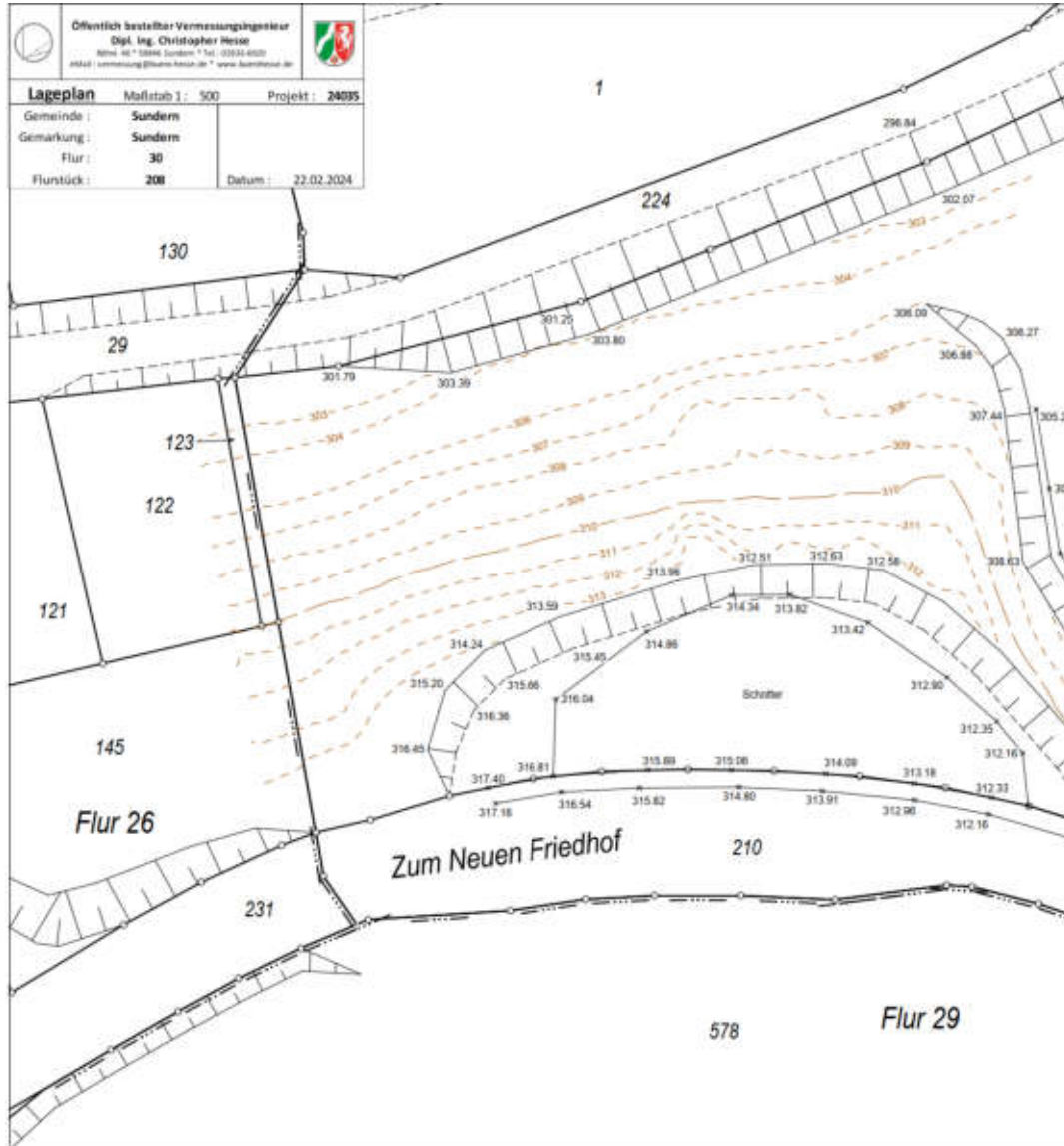


## Höhen

Gefälle max. ca. 36%

### 3. Besonderheiten Alternativgrundstück

#### Höhenplan | Höhenlinien



## Resümee

- keine Gebäudestrukturen quer zum Hangverlauf, da die Hangseite nicht natürlich belichtet werden kann
- besser Baukörper parallel zum Hang, da nur seitliche Belichtung möglich
- Abwärtsstaffelung der Baukörper nicht möglich, da keine Barrierefreiheit erzielbar
- ggf. separate Straße für die Erschließung der unteren Grundstücksbereiche (Feuerwehr, Bewirtschaftung, etc.) erforderlich

# 4. Konzeptideen

### 3. Lage | Bestands- und Alternativgrundstücke

#### Konzeptidee 1



#### Funktionen

-  Zentraler Eingangsbereich
-  Barrierefreie Erschließung (Aufzug)
-  Erschließung / Flure
-  Bauliche Flucht- und Rettungswege
-  Klassen- und Unterrichtsräume, Verwaltung



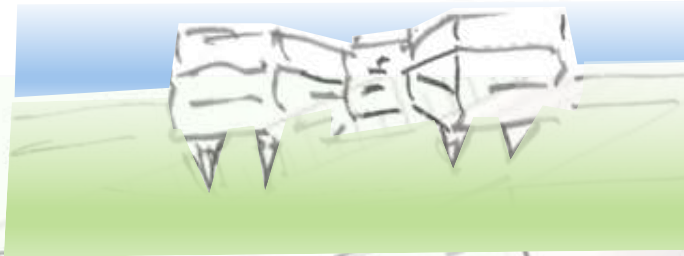
#### Funktionen

-  Zentraler Eingangsbereich
-  Barrierefreie Erschließung (Aufzug)
-  Erschließung / Flure
-  Bauliche Flucht- und Rettungswege
-  Klassen- und Unterrichtsräume, Verwaltung



### 3. Lage | Bestands- und Alternativgrundstücke

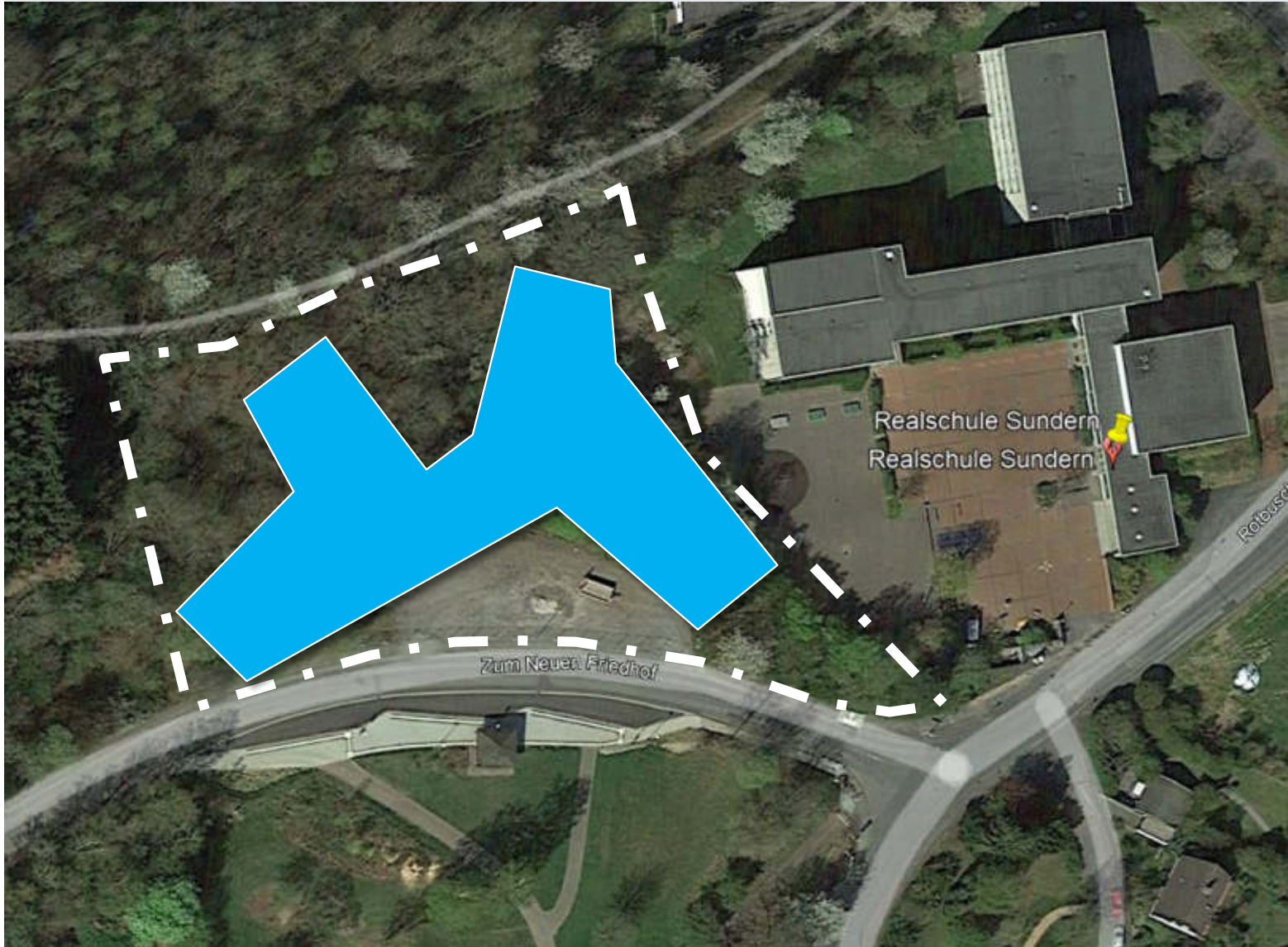
#### Konzeptidee 3



#### Funktionen

-  Zentraler Eingangsbereich
-  Barrierefreie Erschließung (Aufzug)
-  Erschließung / Flure
-  Bauliche Flucht- und Rettungswege
-  Klassen- und Unterrichtsräume, Verwaltung

## 5. Variante 4, Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

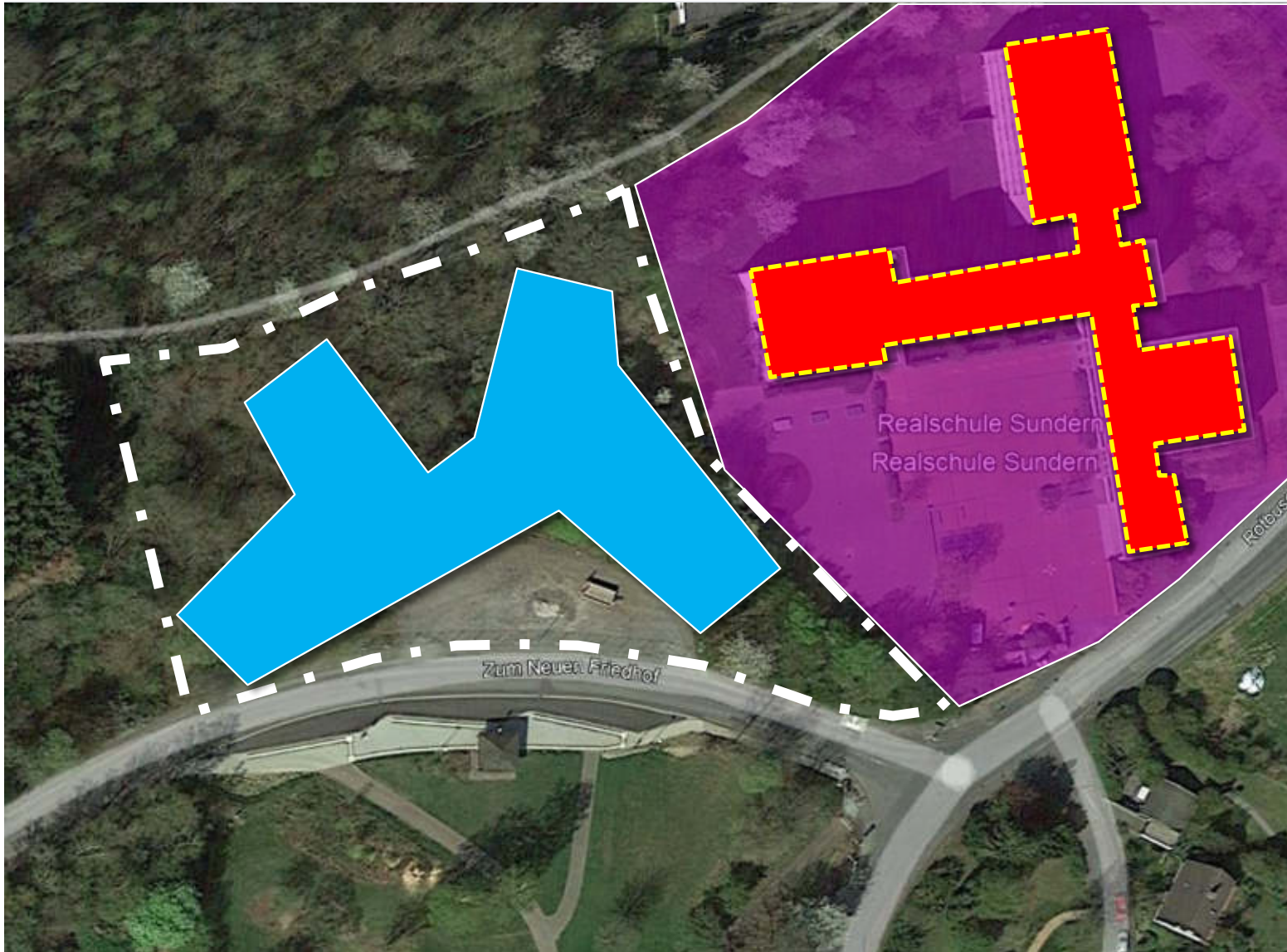


## Maßnahmen





- Neubau
- optional Rückbau + Schadstoffentsorgung
- optional Vermarktung freies Grundstück
- optional Vermarktung Bestandsliegenschaft

## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

Lage | Bestandsgrundstück, Alternative A (Grundstück freimachen und vermarkten)



### Maßnahmen

-  Neubau
-  optional Rückbau + Schadstoffentsorgung
-  optional Vermarktung freies Grundstück
-  optional Vermarktung Bestandsliegenschaft

## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

### Grundriss | Erdgeschoss



## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

Grundriss | 1. Obergeschoss



# 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

## Grundriss | 2. Obergeschoss



# 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

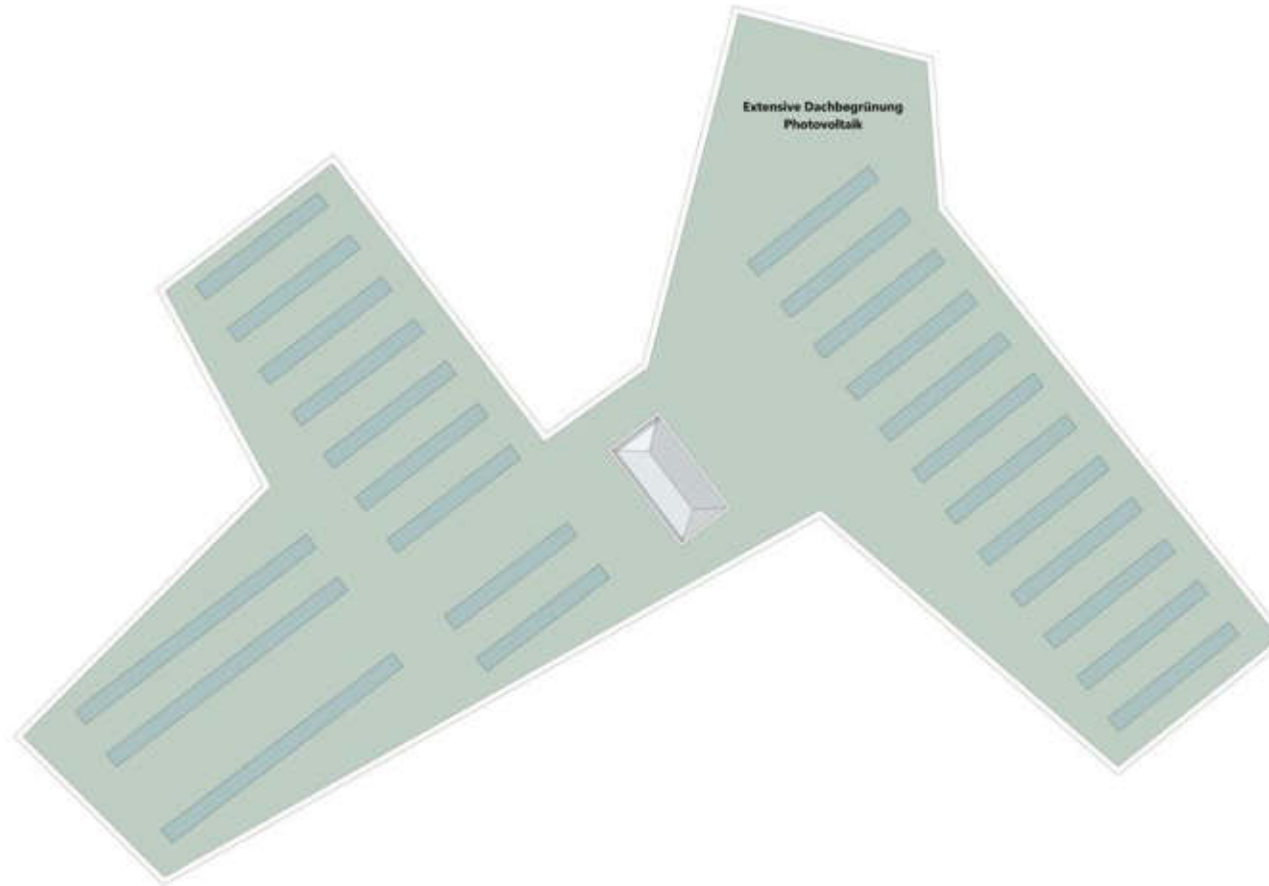
## Grundriss | 3. Obergeschoss





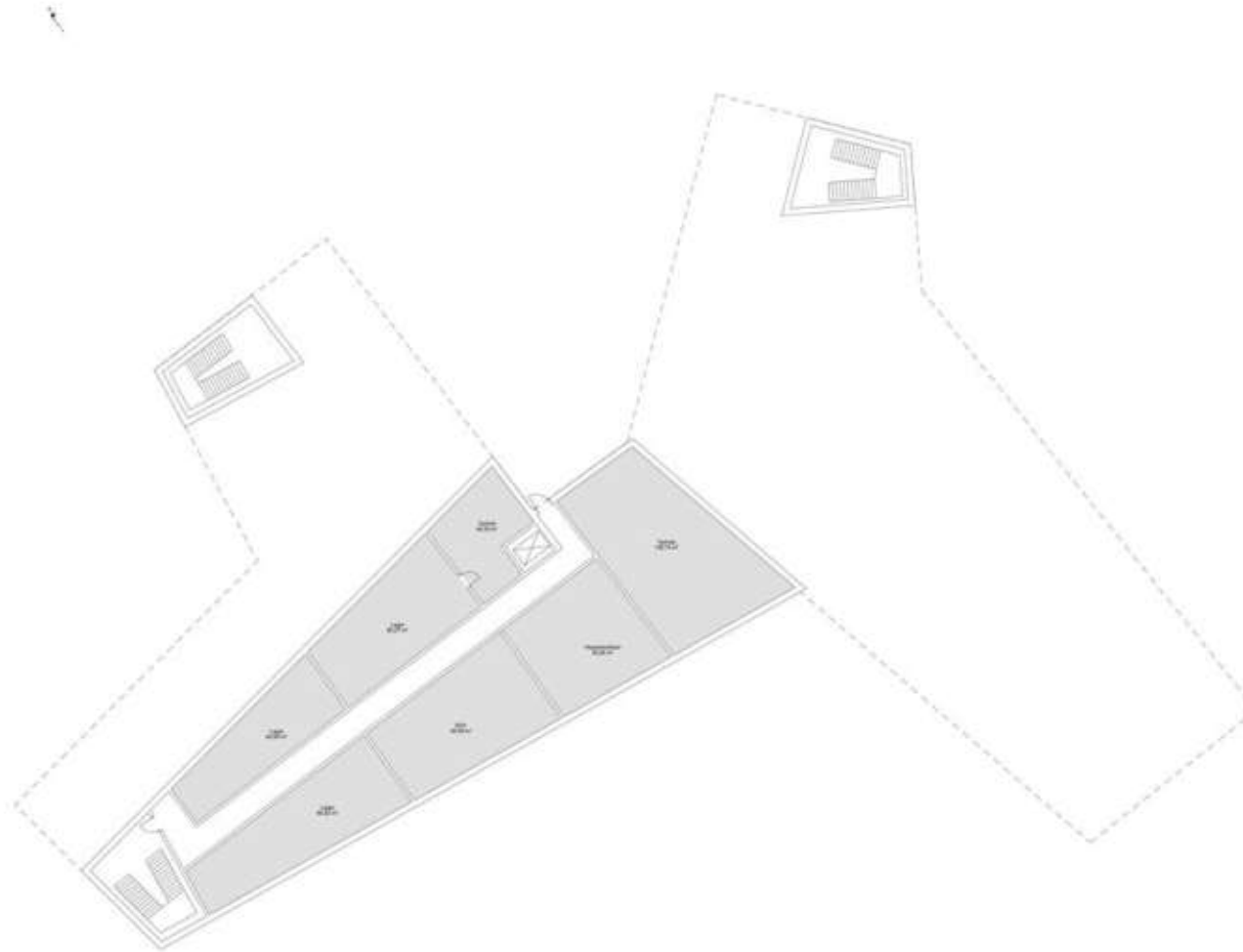
## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

Grundriss | Dachaufsicht



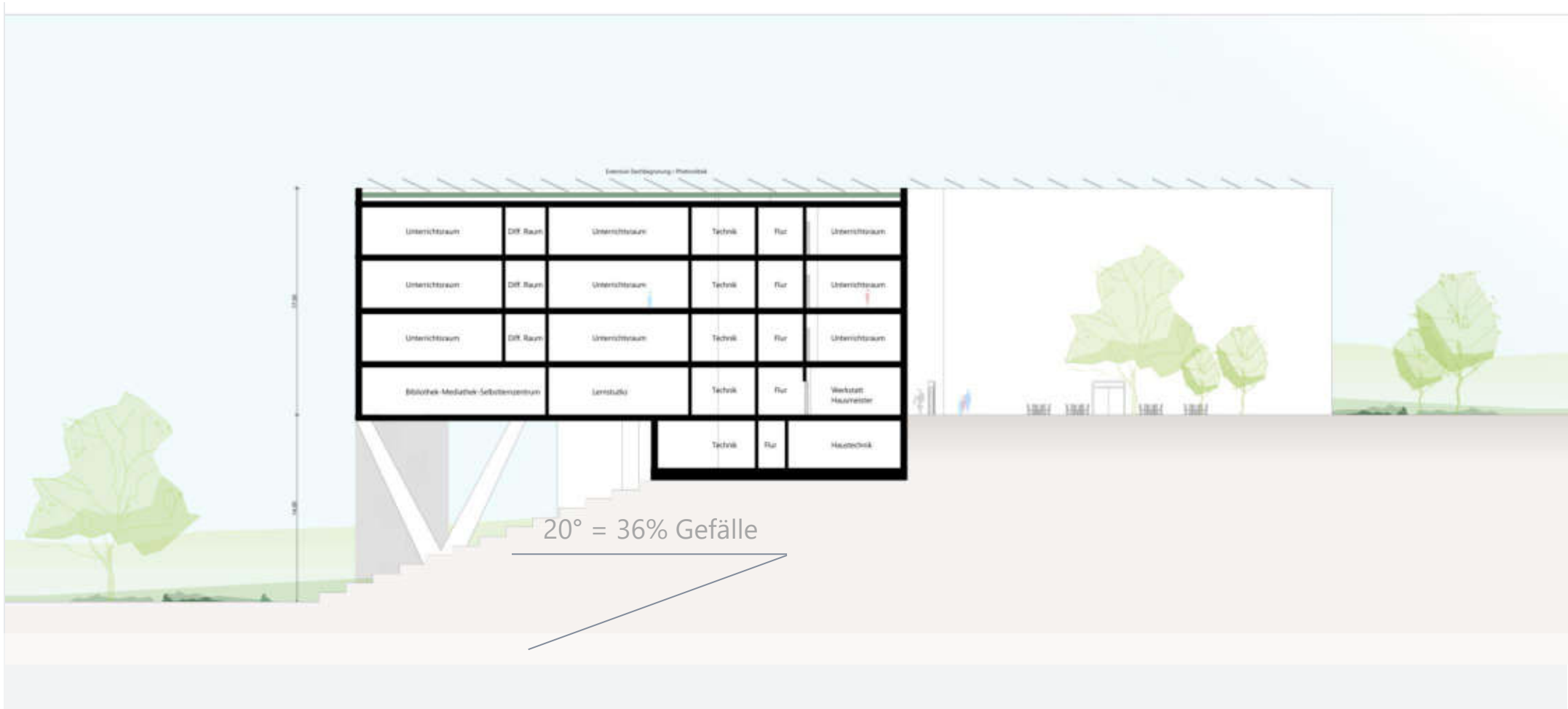
## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

Grundriss | 1. Untergeschoss



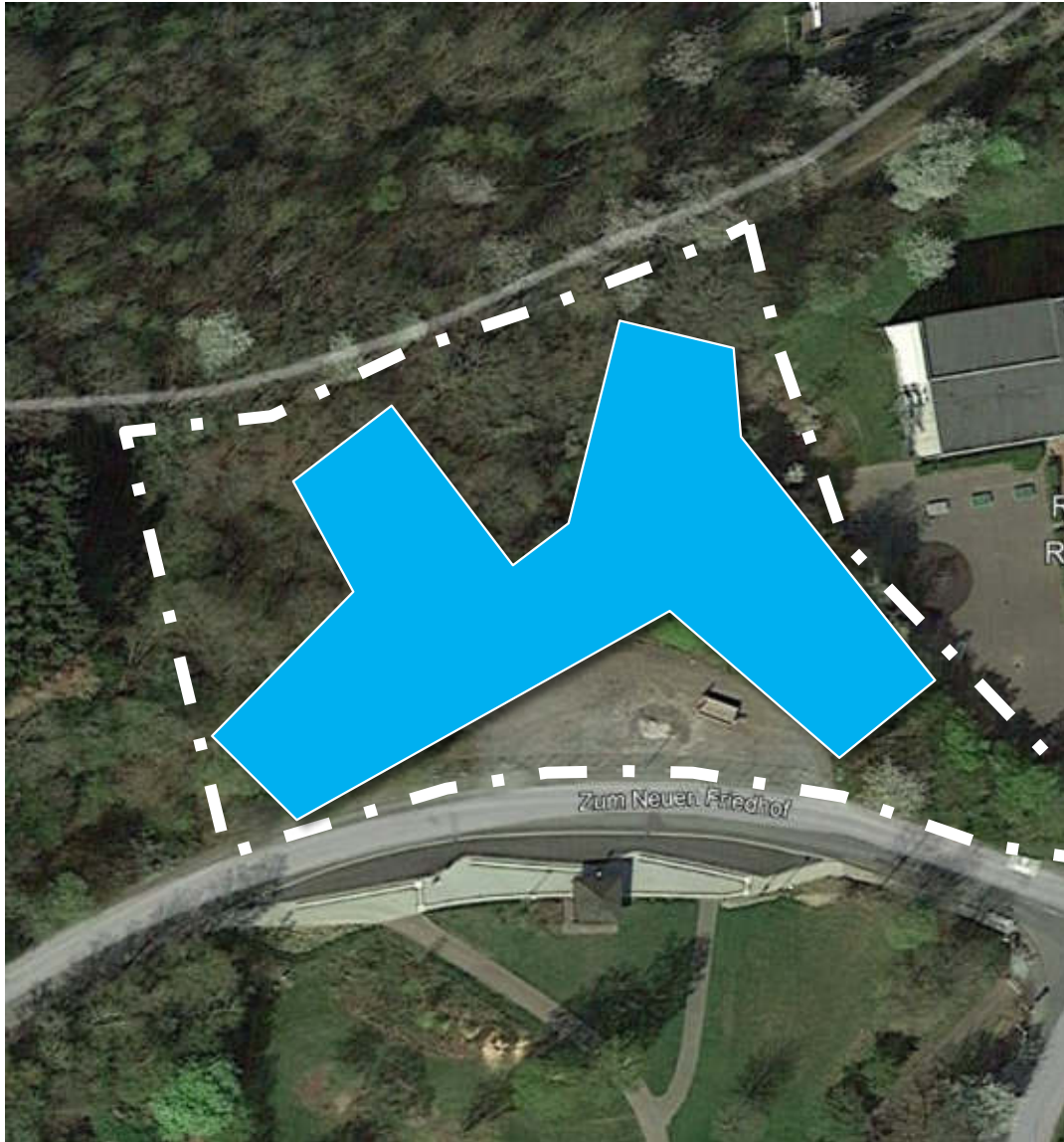
# 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

## Systemschnitt



## 5. Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück, Konzeptstudie

### Eigenschaften nach Fertigstellung



#### Flächen und Funktionen:

- gute und differenzierte Zugänge für eigenständige Nutzungen (Schule, Verwaltung, ggf. kleine Mensa)
- separates Grundstück und Bauwerk für Aula / Bürgersaal erforderlich
- Flächen- und Funktionsverteilung entsprechend der Vorgaben

#### Gebäude:

- hoher Konstruktionsaufwand und Kosten für das Bauwerk durch starke Hanglage
- Aula ggf. als separates Bauwerk auf separatem Grundstück

#### Außenanlagen:

- schlechte Organisation und Aufteilung der Außenanlagen durch starke Hanglage, **keine Barrierefreiheit!**
- hohe Aufwand / Kosten für die Terrassierung der Außenanlagen durch starke Hanglage
- begrenzte Ausnutzung der der Grundstücksgeometrie
- begrenzte Möglichkeiten zur Abgrenzung/Einfriedung von öffentlichen und nicht öffentlichen Flächen
- zu kleine Fläche für Schulhöfe; Bedarf ca. 5 m<sup>2</sup>/Schüler
- erf. ca. 600 x 5,00m<sup>2</sup> = 3.000 m<sup>2</sup>
- verfügbar (Ansatz 40%) = ca. 2.300 m<sup>2</sup> von 5.740 m<sup>2</sup>
- zusätzliche Flächen auf Bestandsgrundstück erforderlich!

#### Städtebau

- Differenzierte Baukörper mit maßstäblichen, sich in die Umgebung einpassenden Baukörpervolumen
- 4-geschossige Gebäudehöhe
- gute Ausrichtung der Baukörper

# 6. Variantenbewertung

# 6. Variantenbewertung | Termine

## Variante 4 | Neubau auf alternativem Grundstück



02.04.2024 Beginn Planung Neubau

01.05.2025 Teilbaugenehmigung Erdbau

01.08.2025 Beginn Neubau

04.08.2027 Bezug

31.08.2027 Ende Sommerferien 2027



## 6. Variantenbewertung | Pro & Contra

### Variante 3 | Neubau auf alternativem Grundstück

#### Pro:

- moderne und bedarfsorientierte Grundriss- und Tragwerksstrukturen
- alle Bauteile entsprechen einem aktuellen Stand der Technik
- Gebäudestrukturen passen „maßgeschneidert“ zu Raum- und Funktionskonzepten
- Terminliche Flexibilität bei Störungen des Verfahrens (Weiternutzung Bestand)
- niedriges Risiko für Kosten und Termine
- Umzug unabhängig von Ferien
- früher Bezug des Neubaus (04.08.2027)
- ggf. keine Kosten für Schadstoffsanierung und Rückbau des Bestandes

#### Contra:

- höhere Kosten (2,9 Mio. €) durch hohen Aufwand beim Tragwerk und Gründung sowie der Gestaltung (Terrassierung) der Außenanlagen
- zu kleine Außenflächen; zusätzliche Flächen auf dem Bestandsgrundstück erforderlich!
- ggf. Verlust alte Laubbäume; Prüfung Baumkataster erforderlich
- ggf. neue Zufahrt für die Feuerwehr über unteren Wirtschaftsweg erforderlich



## 6. Variantenbewertung

Bewertung im Vergleich (Neubauvarianten)

### Variante 2:

1. Kosten -
2. Termine -
3. Flächeneffizienz: +
4. Geschossigkeit: ++
5. Erfüllung der Nutzeranforderungen: +
6. Anordnung Baukörper: +
7. Ausnutzung des Grundstücks : +
8. Qualität Freiflächen: ++
9. Städtebauliche Lage : ++
10. Risiken Kosten / Termine +

Summe: 11+

### Variante 3:

1. Kosten ++
2. Termine ++
3. Flächeneffizienz: +
4. Geschossigkeit: +
5. Erfüllung der Nutzeranforderungen: +
6. Anordnung Baukörper: +
7. Ausnutzung des Grundstücks : +
8. Qualität Freiflächen: +
9. Städtebauliche Lage : +
10. Risiken Kosten / Termine ++

Summe: 13+



### Variante 4:

1. Kosten +
2. Termine ++
3. Flächeneffizienz: +
4. Geschossigkeit: +
5. Erfüllung der Nutzeranforderungen: +
6. Anordnung Baukörper: +
7. Ausnutzung des Grundstücks :-
8. Qualität Freiflächen: -
9. Städtebauliche Lage : +
10. Risiken Kosten / Termine +

Summe: 9+

# 7. Resümee / Empfehlung

## 7. Resümee / Empfehlung

Übersicht | Kosten, Fertigstellung, Ergebnis Bewertungsmatrix (Neubauvarianten)

### Variante 2:

1. Kosten brutto: 47,4 Mio. €
2. Fertigstellung: 11.05.2028
3. Risiken: klein
4. Qualitäten: sehr groß



### Variante 3:

1. Kosten brutto: 32–33,8 Mio. €
2. Fertigstellung: 04.08.2027
3. Risiken: klein
4. Qualitäten: groß



### Variante 4:

1. Kosten br.: 34,8–36,6 Mio. €
2. Fertigstellung: 04.08.2027
3. Risiken: klein
4. Qualitäten: mittel



Variantenvergleich  
Variantenbewertung  
Stand, 28.02.2024



# Zentrumsmanagement

Unsere Innenstadt - unsere Zukunft - gemeinsam gestalten

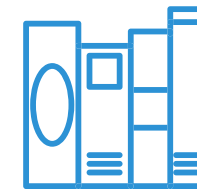
Bericht im Ausschuss für Planung und Nachhaltigkeit am 28.02.2024

# Inhalts- verzeichnis



## Umsetzer

Wer setzt das um?



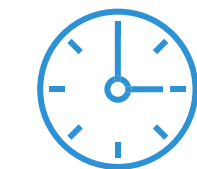
## Aufgabenfelder

Was sind die Kernaufgaben?



## Zeitplan 2022 - 2023

Was lief bisher?



## Ausblick 2023 - 2024

Wie geht es weiter?

WARUM?

**"Die Blüte einer Stadt entspringt der lebendigen Vision ihres Zentrums."**

UMSETZER

# Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren"

Umsetzung und Betreuung durch das Zentrumsmanagement



**Zentrumsmanagement  
Stadt Sundern**

Waldemar Leinweber  
Sophia Reddig

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren





# Aufgabenfelder



## Netzwerkbildung

Thematischer  
Informationsaustausch

Workshops



## Zentraler Ansprechpartner

Einheitliche Ansprechpartner

Verknüpfung zur  
Stadtverwaltung



## Aufenthaltsqualität steigern

Grünflächen Aufwertung

Verbesserung der  
Infrastruktur

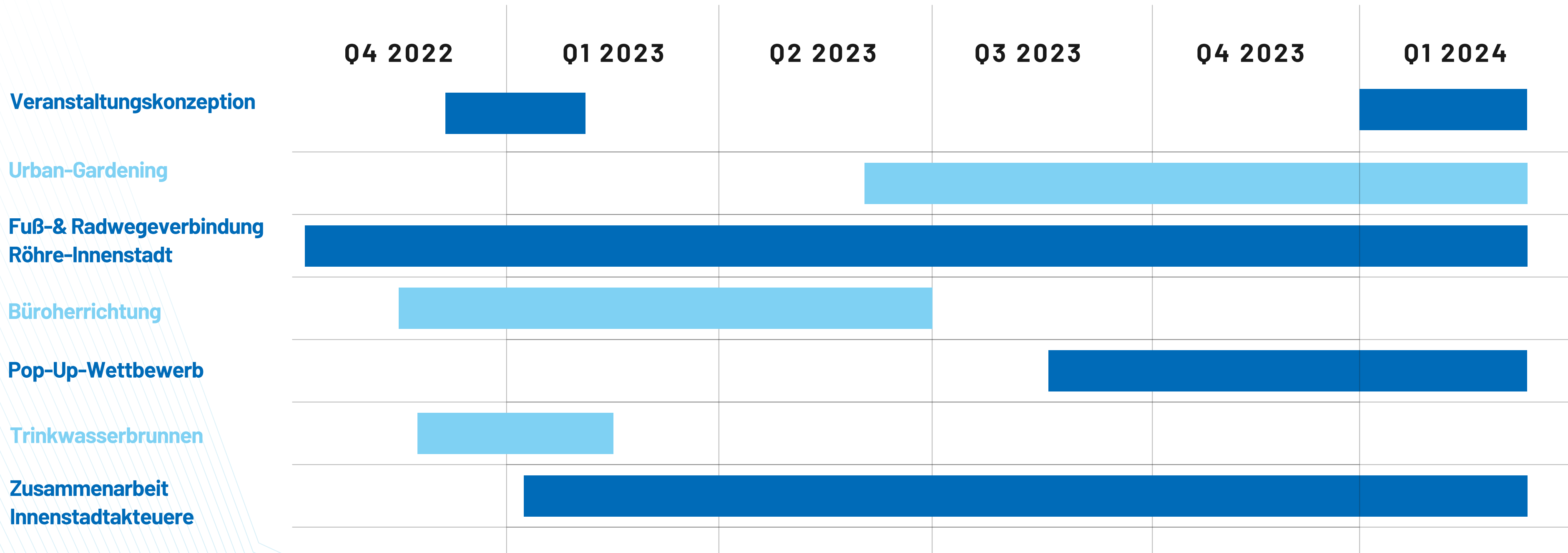


## Aktivierung von Akteuren

Einbindung von lokalen  
Gruppen

Förderung von freiwilligem  
Engagement

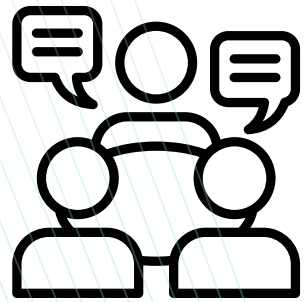
# Rückblick 2023



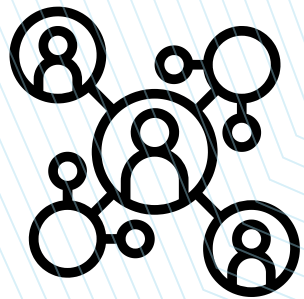
# Ausgangssituation



Keine **Arbeitsräume** für das Zentrumsmanagement vorhanden



Kein Ort für das **Zusammenkommen** von Stadtbewohnern



Kein agierendes **Netzwerk** von Innenstadtakteuren

# Röhripiratenkindertagesstätte





# Lösungsansatz

Unsere Vision ist es, das Büro des Zentrumsmanagements zu einem lebendigen Zentrum der **Zusammenarbeit** und Innovation zu machen, das die **Entwicklung** und Stärkung der Innenstadt von Sundern **vorantreibt**.

Wir streben danach, ein **Ort der Begegnung** und des **Austauschs** zu sein, der **Akteure** aus der Stadt und anderen **Interessensgruppen zusammenbringt**, um gemeinsam an der Gestaltung einer lebendigen und **attraktiven Innenstadt** zu arbeiten.



# Am Einsatzort





# Pressemitteilungen

PRESE-SERVICE.DE  
© 1995 - 2023

Volltext in Meldungen suchen

Zurück Print

13.11.2023 - Stadt Sundern

## Sicherheit und Zusammenarbeit im Fokus: Zentrumsmanagement, Polizeichefin und Innenstadtakteure treffen sich in Sundern

Das Zentrumsmanagement der Stadt Sundern setzte erneut ein Zeichen für die Sicherheit und Attraktivität der Innenstadt, indem es ein Treffen mit der neuen Leiterin der Polizeiwache Sundern, Anja Gerling, dem Ordnungsamt der Stadt Sundern und weiteren Einzelhändlern sowie Innenstadtakteuren organisierte.

SauerlandKurier > HSK > Sundern

## Die Suche nach gefüllten Osterkörnchen in Sundern beginnt

05.04.2023, 10:48 Uhr

Handgemalt sind bunte Papier-Osterkörnchen werden in den kommenden Tagen zusätzlich die Schaufenster in der Fußgängerzone schmücken. © Privat

In der Woche vor Ostern wird es bunt in Sunderns Fußgängerzone, denn über 550 Kinder sind dem Aufruf der Wi.Sta Sundern-Sorosee GmbH

WESTFALENPOST

AUSGABE SUNDERN

NEWS • LOKALES • REGION • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • WOCHENENDE • VIDEO

STARTSEITE > STÄDTE > SUNDERN > Sundern: Chancen und Risiken von Online-Marketing für Handel

DIGITALISIERUNG

## Sundern: Chancen und Risiken von Online-Marketing für Handel

Aktualisiert: 14.04.2023, 06:05 | Lesedauer: 2 Minuten

findet in den Räumen der WiS in Sundern statt.

SauerlandKurier > HSK > Sundern

## Pop-up-Wettbewerb für die Sunderner Innenstadt startet

13.11.2023, 11:05 Uhr

Kommentare

Zentrumsmanager Waldemar Linnweber lädt zum Pop-up-Wettbewerb ein. © Privat

SauerlandKurier > HSK > Sundern

## Erfrischung auf Knopfdruck: Neuer Trinkwasserbrunnen am Levi-Klein-Platz

01.06.2023, 13:17 Uhr

Kommentare

Testeten das frische Trinkwasser direkt selbst: (v.l.) Dr. Jacqueline Bita (Erste Beigeordnete der Stadt Sundern), Sophia Reddig (Zentrumsmanagerin der Stadt Sundern), Jürgen Schwarberg (Betriebsleiter Stadtwerke Sundern), Waldemar Linnweber (Zentrumsmanager der Stadt Sundern). © Stadt Sundern

WESTFALENPOST

AUSGABE BITTE WÄHLEN

NEWS • LOKALES • REGION • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • WOCHENENDE • VIDEO

STARTSEITE > STÄDTE > SUNDERN > Neugründer bekommen eine Chance in Sundern

POP-UP-STORES

## Neugründer bekommen eine Chance in Sundern

Aktualisiert: 30.10.2023, 13:00 | Lesedauer: 4 Minuten  
Erika Claßen

WESTFALENPOST

AUSGABE SUNDERN

NEWS • LOKALES • REGION • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • WOCHENENDE • VIDEO

STARTSEITE > STÄDTE > SUNDERN > Sundern: Wi.Sta und VHS organisieren Infoabend zum Innenstadttaktore

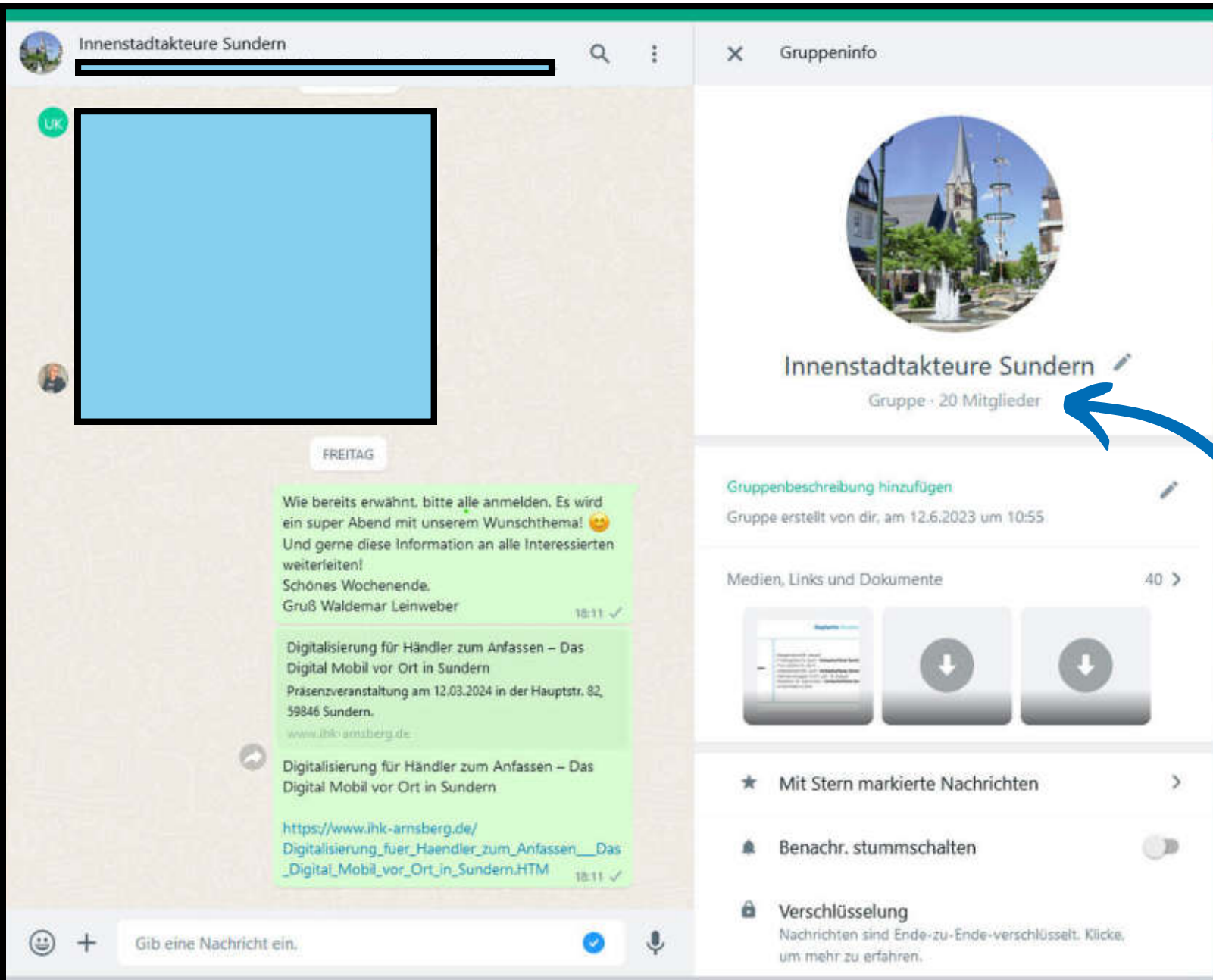
SUNDERN. Wi.Sta und VHS organisieren Infoabend zum Innenstadttaktore

LOKALES

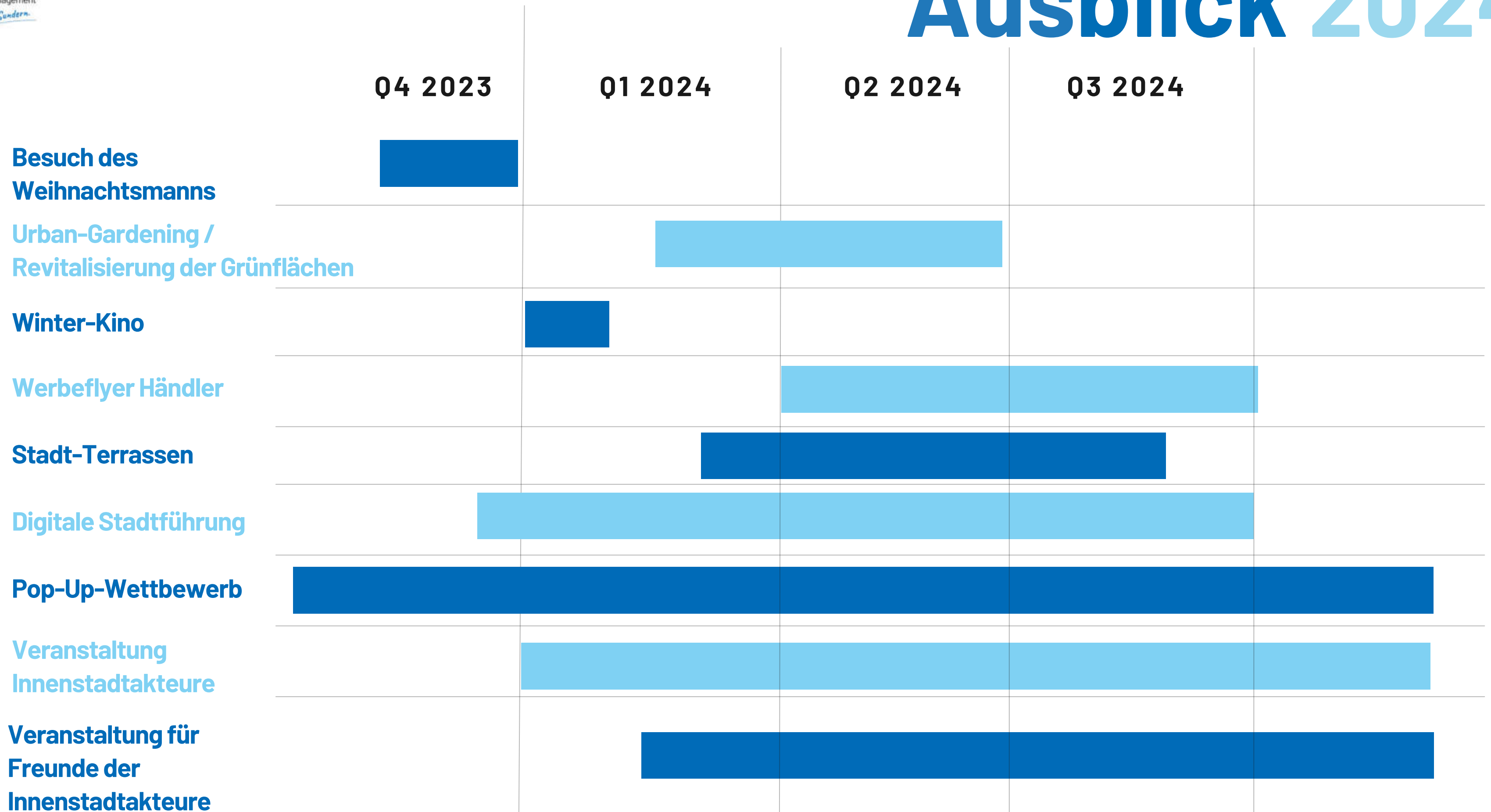
## Zentrumsmanagement lädt ein

Sundern – Das Sunderner Zentrumsmanagement lädt alle Bürger zur Eröffnung der neuen Begegnungsstätte am Donnerstag, 10. August, in der Innenstadt ein. Das Gebäude am Levi-Klein-Platz (früher „Röhrpiraten“) wurde in den vergangenen Monaten renoviert und soll künftig multifunktional genutzt werden. Während der Eröffnung haben Besucher die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Arbeit des Zentrumsmanagements zu informieren. Das Team wird über laufende Projekte, kommende Events und zukünftige Pläne berichten. Die Zusammenkunft bietet außerdem eine Möglichkeit, die Zentrumsmanager persönlich kennenzulernen, Fragen zu stellen und eigene Impulse zur Innenstadtbelebung einzubringen. Es wird zudem ein kleiner Snack bereitgestellt. Die Veranstaltung am Levi-Klein-Platz 7 in 59846 Sundern steht allen Interessierten offen und findet am 10. August von 10 bis 18 Uhr statt.

# Digitalkommunikation



# Ausblick 2024



# Foto und Video Wettbewerb

## Projektzeitraum

12. Februar 2024

bis zum 24. März 2024

## Prämierung:

14.04. - Stadtfest / Frühlingsfest



# Blickwinkel



**Neues Mitmach-Projekt:**  
Blickwinkel - Perspektiven auf Sundern

# Digitalmobil

## Technologien an Bord



+ Lokale Produktverfügbarkeit

+ 360°-Rundgang

+ Virtual Reality Brille

+ Virtuelles Produktregal

+ Digitales Spielerlebnis

+ Multisensorik

+ Intelligenter Spiegel

+ Elektronische Preisschilder

+ Digitales Ladenplakat

+ Vollintegriertes Bezahlterminal

+ Feedbacksystem

Am Dienstag, **12. März 2024**,  
um **18.30 Uhr** in der  
**Hauptstraße 82**  
59846 Sundern  
(ehemals Modehaus Haake)

Mehr [Informationen](#) hier:



# Stadtterrassen

## Stadt-Terrassen vor Ort

Terrasse: Eingangsbereich der Fußgängerzone



Terrasse: Eingangsbereich der Fußgängerzone

➤ Module:

2 x



PARKLET-SITZMODUL

3 x



PARKLET-PFLANZMODUL

2 x



➤ Module:

1 x



FAHRRADSTÄNDER - GROß

1 x



RADSTELLE

miro



Terrasse 1: Eingangsbereich der **Fußgängerzone**

# Stadtterrassen

## Stadt-Terrassen vor Ort



### ➤ Module:

- 2 x** 
  
 PFLANZKASTEN
- 2 x** 
  
 BANK
- 1 x** 
  
 TISCH
- 1 x** 
  
 INFORMATIONSTELE
- 3 x** 
  
 PODEST



Terrasse: Zentrumsmanagement



## Terrasse 2: Zentrumsmanagement / Futur S

# Stadtterrassen

BRINGE LEBEN IN DIE STADT

## Stadtterrassen In der City blüht was

**20. März 2024**

**16:00 Uhr:**

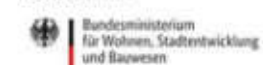
Gemeinsames Bepflanzen der neuen Stadtterrassen

**Treffpunkt:**

Futur S am Levi-Klein-Platz 7 in Sundern



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

[wista-sundern.de/eventxy](https://wista-sundern.de/eventxy)

EINE GEMEINSAME AKTION VON:



## 20. März 2024

**16:00 Uhr:**

Gemeinsames  
Bepflanzen der neuen  
Stadtterrassen

**Treffpunkt:**

Futur S  
am Levi-Klein-Platz 7  
in Sundern

**JUGENDBÜRO**  
STADT SUNDERN

GAMMON



## VIELEN DANK

Wir sehen vielen **aufregenden Projekten** entgegen und wir freuen uns auf Ihre **Unterstützung.**

Sie möchten sich **aktiv** in der  
Innenstadt **einbringen**?

**Bitte hier entlang!**

